

Spanien

Am 12. November 2013 sind Magdalena Klingler, Eva Ambrosch, Jennifer Matijak und ich wegen des Comenius Projektes mit Frau Professor Draxler und Frau Professor Bell nach Cordoba geflogen. Die Reise war sehr anstrengend, da wir den ganzen Tag unterwegs waren, jedoch sind wir in Cordoba an der Schule gleich von unseren Gastfamilien freundlich empfangen worden, was natürlich wieder für gute Laune sorgte. Ich wohnte in dieser Woche bei Gloria. Sie lebt mit ihren Eltern und ihrem Bruder in einer kleinen, aber schönen Wohnung. Ich durfte in ihrem Zimmer schlafen (sie schlief in der Woche im Zimmer ihrer Eltern) und hatte sogar mein eigenes Bad. Ihr Bett war sehr bequem, ich schlief also jede Nacht sehr gut, wobei das auch daran liegen könnte, dass ich meistens nach den Ausflügen am Abend sehr erschöpft war. In Glorias Zimmer waren eigentlich nicht viele Möbel, nur ein Schreibtisch, zwei Schränke und eben ihr Bett. An ihren Wänden hingen viele Poster ihrer Lieblingsband One Direction, was mich aber nicht störte, da ich in meinem Zimmer auch lauter Poster von meinen Lieblingsbands aufgehängt habe. Außerdem lagen überall viele Stofftiere und Puppen herum. Das Essen war auch gut, wobei ich zum Frühstück eigentlich immer nur Kekse aß, weil ich in der Früh nie wirklich hungrig bin. Was auch echt toll war, war, dass ich jeden Tag mit dem Auto in die Schule geführt worden bin. Obwohl Glorias Mutter kaum Englisch sprechen konnte, verstand ich mich gut mit ihr. Auch Gloria selbst ist ein sehr freundliches Mädchen, wobei eigentlich alle Leute dort sehr nett waren und ich mich mit allen sehr gut verstanden habe. Am besten hat mir gefallen, dass ich eben so viele neue Leute kennen gelernt habe. Mit einigen habe ich jetzt noch Kontakt. Cordoba ist außerdem eine sehr schöne Stadt und ich bin froh, dass wir so viele Ausflüge machten, sodass ich viel sehen konnte. Da wir uns eben alle so gut verstanden haben, waren am letzten Tag alle sehr traurig und haben geweint, weil wir wieder heim fliegen mussten. Ich hoffe, dass ich viele Leute wieder einmal sehen kann bzw. dass ich noch lange mit ihnen in Kontakt bleiben werde. Das war wirklich eine tolle Erfahrung, da man nicht nur die verschiedensten Kulturen kennen gelernt hat, sondern auch sein Englisch enorm verbessern konnte. Mir hat diese Reise auf jeden Fall sehr gut gefallen!